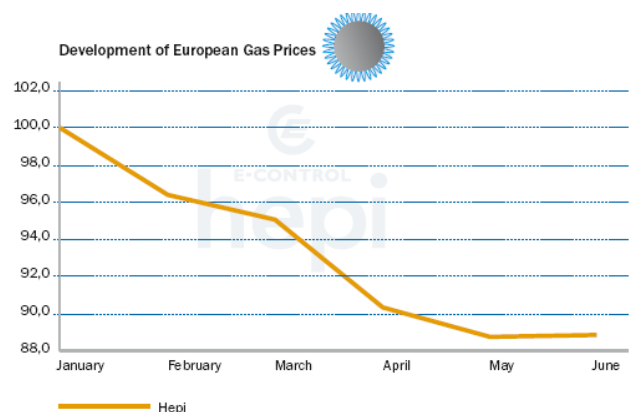
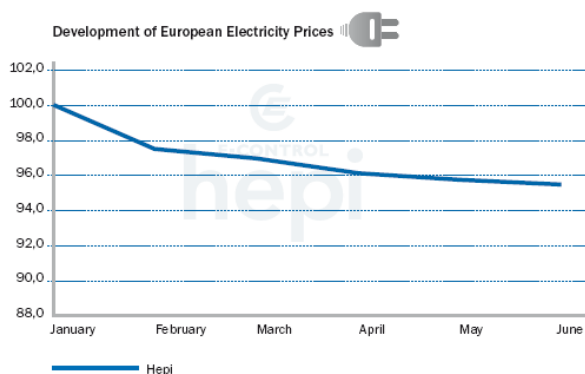


Presseinformation

Europäischer Haushalts-Energiepreisindex HEPI für Juni zeigt Stabilisierung der europäischen Energiepreise

Wien (18. Juni 2009) - Der HEPI – der europäische Haushalts-Energiepreisindex, der seit Mai monatlich von der E-Control in Zusammenarbeit mit dem VaasaETT Global Energy Think-Tank erstellt wird - zeigt eine Stabilisierung der europäischen Energiepreise. So wird ersichtlich, dass die Haushaltspreise für Gas (ohne Steuern) im Juni ihre Talsohle erreicht haben. Die Haushaltspreise für Strom (steuerbereinigt) sind weiterhin rückläufig, wobei sich die Kurve seit Januar dieses Jahres etwas verflacht hat. Bis Juni dieses Jahres waren die Strom- und Gaspreise in den EU15-Ländern seit Januar 2009 konstant rückläufig. Es ist davon auszugehen, dass die Stabilisierung der Einzelhandelspreise eine Folge der jüngsten Veränderungen der Großhandelspreise ist. „Die Forderung der E-Control, die Konsumenten rasch durch sinkende Strom- und Gaspreise zu entlasten, bekommt einmal mehr Gültigkeit. Österreich scheint sich aber dem allgemeinen Trend zur Weitergabe der sinkenden Großhandelspreise zu widersetzen“, so der Geschäftsführer der Energie-Control GmbH, DI Walter Boltz.



Quelle: E-Control und VaasaETT

Unsere deutschen Nachbarn müssen für Energie tief in die Tasche greifen

Die Preise (inklusive der Steuern), die europäischen Energiekonsumenten in Rechnung gestellt werden, sind sehr unterschiedlich. So werden Stromkunden in Kopenhagen bei den Strompreisen der Hauptstädte der EU-15-Länder derzeit am weitest stärksten zur Kasse gebeten. Sie bezahlen um ca. ein Drittel mehr als Kunden in Berlin, der nächst

teuersten Stadt. Daran tragen hauptsächlich die hohen Energiesteuern in Dänemark Schuld, die für einen Großteil des Energiepreises verantwortlich zeichnen. Am günstigsten kommen Kunden in Athen und Helsinki davon: Ihnen wird nur etwas über ein Drittel der Preise in Rechnung gestellt, die den dänischen Kunden zugemutet werden.

Gas ist im Norden teuer

Im Gasbereich sind es unter allen Hauptstädten der EU-15 die Kunden in Stockholm, die mit Abstand am tiefsten in die Tasche greifen müssen: In der schwedischen Hauptstadt liegen die Gaspreise um mehr als 50% über den Preisen der nächstgereihten Städte Kopenhagen, Berlin und Rom.

Am billigsten kommen die Gaskunden in London davon – in Athen, Luxemburg, Paris und Lissabon bezahlt man um etwa 20-27% mehr.

Reihung	Strom (einschl. aller Steuern)		Gas (einschl. aller Steuern)	
	Stadt	Preis in € Cent / kWh	Stadt	Preis in € Cent / kWh
Höchste Preise				
1	Kopenhagen	30,88	Stockholm	13,85
2	Berlin	21,29	Kopenhagen	9,23
3	Amsterdam	20,17	Amsterdam	7,48
4	Luxemburg	19,86	Rom	7,35
5	Wien	19,71	Berlin	7,29
6	Brüssel	19,24	Wien	6,68
7	Dublin	18,61	Dublin	5,85
8	Rom	16,80	Madrid	5,77
9	Madrid	15,86	Brüssel	5,46
10	Lissabon	15,65	Lissabon	5,42
11	London	13,93	Paris	5,37
12	Stockholm	13,74	Luxemburg	5,23
13	Paris	12,32	Athen	5,12
14	Athen	11,43	London	4,26
Niedrigste Preise				
15	Helsinki	11,11		

Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise Juni 2009)

Paris hat die günstigsten Strompreise

Wird nur der Strompreis allein herangezogen, ergibt sich ein anderes Bild.

In diesem Fall ist Paris die Stadt mit den günstigsten Haushaltsenergiepreisen, und Kopenhagen rutscht von der teuersten Stadt (bezogen auf die Gesamtpreise) auf die drittletzte Stelle ab und kommt knapp vor Helsinki zu liegen. Betrachtet man den Strompreis allein, ist Dublin die teuerste Stadt, gefolgt von Rom, London und

Amsterdam. Berlin verabschiedet sich vom zweiten Platz (bezogen auf die Gesamtpreise) und wird zu einer der fünf kostengünstigsten Städte.

Die Haushaltsenergiekunden in Dublin müssen für ihre Energierechnungen um ca. 140% (ohne Verteilung und Steuern) tiefer in die Tasche greifen als die Pariser.

Gas auf der Iberischen Halbinsel günstig

In Stockholm, Berlin und Amsterdam sind die Haushaltspreise für Gas am höchsten, während die Kunden auf der iberischen Halbinsel in Madrid und Lissabon am glimpflichsten davon kommen. Dublin, die teuerste Stromstadt, schneidet bei den Gaspreisen am drittgünstigsten ab. London, die teuerste Stadt bei den allgemeinen Energiehaushaltspreisen, ist beim Gas nur die sechstste Stadt.

Grundsätzlich sind die Märkte, die bei den Gesamtenergiepreisen günstiger liegen als bei den Einzelpreisen, jene, die die niedrigsten Verteilungskosten oder niedrige Steuern aufweisen.

Ranking	Electricity Price Unit		Gas Unit Price	
	City	Price in € cent / kWh	City	Price in € cent / kWh
Most Expensive	1 Dublin	11,48	Stockholm	6,93
	2 Rome	10,72	Berlin	4,31
	3 London	10,37	Amsterdam	4,13
	4 Amsterdam	10,27	Luxembourg City	3,81
	5 Luxembourg City	10,10	Athens	3,25
	6 Lisbon	9,30	Copenhagen	3,20
	7 Vienna	8,54	Vienna	3,12
	8 Brussels	7,99	Rome	3,06
	9 Madrid	7,80	London	3,03
	10 Athens	7,76	Paris	3,00
	11 Berlin	7,37	Brussels	2,96
	12 Stockholm	5,36	Dublin	2,88
	13 Copenhagen	5,16	Lisbon	2,65
	14 Helsinki	5,12	Madrid	2,36
Cheapest	15 Paris	4,75		

HEPI – ein monatlicher Haushalts-Energiepreisvergleich der EU-15

Der Europäische Haushalts-Energiepreisindex (HEPI) wird von der E-Control GmbH in Zusammenarbeit mit dem. Für diesen gewichteten Haushaltspreisindex, dem die allgemeinen Preisentwicklungen von ganz Europa zugrunde liegen, werden die Strom- und Gaspreise des jeweils vorherrschenden Versorgers und seines stärksten Konkurrenten in den Hauptstädten der EU-15-Staaten herangezogen.

Der HEPI ist der einzige monatliche Preisvergleich, der die europäischen Strom- und Gaspreise der EU- 15-Staaten erhebt. Die Angaben werden direkt von den Versorgern

und Behörden jedes Landes erhoben, wobei eine präzise Methode zum Einsatz kommt, die die Vergleichbarkeit der Daten sicherstellt.

Im Rahmen des HEPI werden auch ein monatliches Preis-Ranking und eine Analyse der Preise in den Hauptstädten der EU15-Länder veröffentlicht.

Die E-Control GmbH und VaasaETT werden den HEPI bis mindestens 2011 monatlich veröffentlichen.

Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: +43-1-24 7 24-202

Mag. Claudia Riebler

Tel.: +43-1-24 7 24-206

Hintergrundinformation

E-Control

Die E-Control GmbH wurde vom Gesetzgeber auf Grundlage des Energieliberalisierungsgesetzes gegründet und nahm am 1. März 2001 ihre Tätigkeit auf. DI Walter Boltz, der der E-Control als Geschäftsführer vorsteht, ist für die Überwachung und Unterstützung und gegebenenfalls auch für die Regulierung der Liberalisierung der österreichischen Strom- und Gasmärkte verantwortlich. **Nähere Informationen unter www.e-control.at**

VaasaETT Global Energy Think Tank

Der VaasaETT Global Energy Think-Tank ist ein innovatives Netzwerk für Expertise und lösungsorientierte Zusammenarbeit im Energiesektor. Tausende erfahrene Führungskräfte, Regierungsmitarbeiter, Forscher und andere Experten machen VaasaETT Global Energy Think-Tank durch ihre fachliche Expertise und persönliche Verlässlichkeit zu einem führenden Unternehmen der Branche. Unsere Partner profitieren von Synergien aus unseren interaktiven Foren - die sowohl physisch als auch virtuell geführt werden - und unseren kooperativen Projekten. Der Think-Tank konzentriert sich im weitesten Sinne auf Strategie, Märkte, Innovation und Regulierung, und hat sich dank seiner hochwertigen Expertise einen weltweit hervorragenden Ruf in zahlreichen Gebieten erarbeitet; hierunter sind etwa Kundenpsychologie und -verhalten, Utilities Marketing, Smart Metering und Demand Response und Markteffizienz. **Nähere Informationen finden Sie unter www.vaasaett.com**